

Factsheet Softwarepark Hagenberg

Stand: September 2011

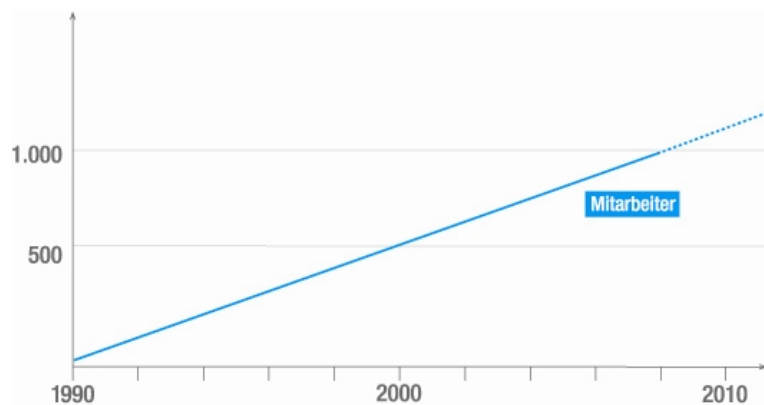
Aktuell sind im Softwarepark Hagenberg 60 Wirtschaftsbetriebe, elf international bekannte Forschungsinstitute und umfangreiche Ausbildungsprogramme angesiedelt. Professor Dr. Bruno Buchberger entwickelte das Konzept, die Kombination von Forschung, Wirtschaft und Ausbildung im Software-Bereich, bereits 1989. Seitdem hat sich der Softwarepark unter seiner Leitung zu einem international anerkannten Technologiepark entwickelt. Mit rund 1000 Mitarbeitern und 1552 Studierenden ist der Softwarepark Hagenberg in den letzten Jahren zu einem dynamischen Wirtschaftszentrum gewachsen und verwandelte dadurch den kleinen Ort in ein Symbol für Innovation.

Der Softwarepark in Zahlen:

- ➔ 60 Wirtschaftsunternehmen
- ➔ 11 Forschungsinstitutionen
- ➔ umfassendes Ausbildungsprogramm
 - internationales Doktoratsstudium
 - International Studies in Informatics
 - 18 Fachhochschul-Studiengänge
 - Bundes-Oberstufen-Realgymnasium

➔ Beschäftigte und studierende Personen

<i>Mitarbeiter gesamt</i>	990
- Wirtschaft	430
- Forschung	175
- Ausbildung	345
- Infrastruktur	40
<i>Studierende Personen gesamt</i>	1.552
- PhD-Studenten	26
- Internationale Masterstudenten	22
- Diplomstudenten	2
- FH-Studenten	1.390
- Schüler BORG	112



Grafik: Entwicklung von 1990 – 2010; Mitarbeiterzahlen

→ Nutzflächen

<i>Bürofläche gesamt</i>	<i>17.770 m²</i>
- Schloss Hagenberg	1.200 m ²
- Meierhof	4.110 m ²
- IT-Center	2.870 m ²
- Neue Mitte	300 m ²
- amsec	6.870 m ²
- Gebäude WURM & Partner	1.500 m ²
- Arbeiten & Wohnen	920 m ²
<i>Ausbildungsfläche gesamt</i>	<i>8.600 m²</i>
- Fachhochschulgebäude I	2.800 m ²
- Fachhochschulgebäude II	5.800 m ²
<i>Infrastruktur</i>	
- Studentenheim OÖ Studentenwerk	550 Betten
- Studentenheim Manro	50 Betten
- Campus Compact	72 Betten
- Neue Mitte Geschäftsflächen	1.100 m ²
- Arbeiten & Wohnen Wohnungen	1.500 m ²
<i>Erweiterungsfläche</i>	<i>100.000 m²</i>
<i>Areal Softwarepark Grundfläche</i>	<i>200.000 m²</i>

→ Investitionen

- Gesamtinvestitionen 1989 – 2010: ca. 100 Mio. €
- Geplante Gesamtinvestitionen 2011 – 2013: ca. 50 Mio €

Organisationsstruktur:

→ Softwarepark Leitung

- Univ. Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Bruno Buchberger (Leiter)
- DI Dr. Robert Stubenrauch (Assistent des Leiters)

→ Steering Board

- Univ. Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Bruno Buchberger (Vorsitzender)
- DI Bruno Lindorfer (Geschäftsführer OÖ Technologie- und Marketinggesellschaft)
- Dr. Georg Starzer (Vorstand Raiffeisenlandesbank OÖ) – ständige Vertretung durch Karin Hager, MBA
- Vizerektorin Prof. Dr. Gabriele Kotsis (Johannes Kepler Universität Linz)
- Bürgermeisterin Mag. Kathrin Kührtreiber (Gemeinde Hagenberg)
- Dr. Klaus Pirklbauer (Unternehmensnetzwerk Softwarepark Hagenberg)

Softwarepark Meilensteine:

- 1989 Ansiedlung des Instituts RISC in das renovierte Schloss Hagenberg
- 1990 Initiierung des Softwareparks durch Professor Buchberger
- 1992 Die ersten IT-Firmen und weitere Forschungsinstitute besiedeln das Bürogebäude Meierhof
- 1993 Start des ersten Fachhochschul-Studiengangs Software Engineering mit 30 Studenten
- 1997 Eröffnung des ersten Studentenheims
- 1999 Eröffnung des ersten Fachhochschulgebäudes
- 2002 Start eines Oberstufen-Gymnasiums
- 2002 Eröffnung des Bürogebäudes IT-Center
- 2004 Eröffnung des zweiten Fachhochschulgebäudes
- 2006 Initiierung der ISI-Hagenberg International Studies in Informatics durch das RISC
- 2006 Eröffnung des Bürogebäudes *amsec*
- 2006 Eröffnung des Bürogebäudes WURM & Partner
- 2006 Eröffnung des Infrastrukturzentrums Neue Mitte
- 2007 Eröffnung des Gebäudes Arbeiten und Wohnen

- 2009 Einrichtung des Schnellbus SWP-JKU Linz, Start des International Incubator Hagenberg
- 2009 Start des International Incubator Hagenberg
- 2010 Errichtung der drei Studentenhäuser Campus Compact
- 2011 Eröffnung des Christian-Doppler-Labors für Cloud Computing
- 2011 Errichtung des dritten Fachhochschulgebäudes
- 2011 Ausbau des Instituts RISC
- 2011 Errichtung einer Sporthalle